

## **Dr. Friedrich Hermann Löscher (1888 – 1967)**

Mit den zwei Bänden „Heimatgeschichte der Pflege Stollberg i.E.“ und zahlreichen anderen speziellen Publikationen nimmt Löscher einen Ehrenplatz in der Heimatforschung des Erzgebirges ein.

Friedrich Hermann Löscher wurde am 22. September 1888 in Zwönitz als Sohn des Pfarrers Friedrich Hermann Löscher und seiner Ehefrau Martha geb. Saitmacher geboren.

Er besuchte das königliche Gymnasium in Dresden-Neustadt und wohnte bei seinem Großvater, dem Schuldirektor Bruno Saitmacher. Das Abitur legte Löscher am Gymnasium in Schneeberg ab und studierte in Jena und Leipzig Rechts- und Geschichtswissenschaft.

Als so genannter Einjährig-Freiwilliger war er 1910/1911 in Dresden beim Militär und nahm 1914/18 am Ersten Weltkrieg teil. Danach promovierte er zum Dr. jur. über das Thema „Schule, Kirche, Obrigkeit“ (Kirchlehen).

1927 heiratete Löscher in Leipzig Erika Meyfarth und hatte vier Kinder. Als Geschichtsforscher und Rechtshistoriker befasste sich Löscher, teilweise im Auftrag der Landeskirche, aber auch als selbständiger Forscher mit der Besiedlungsgeschichte des Erzgebirges, mit dem Bergrecht und den Bergknappschaften.

Ab 1931 gab er in mehreren Folgen, die kriegsbedingt unterbrochen wurden, gemeinsam mit den beiden Stollberger Studienräten Johannes Voigt und Alexander Ritter die „Heimatgeschichte der Pflege Stollberg i.E.“ heraus. Der 2. Band konnte erst 2007 als Reprint im Verlag Heimatland Sachsen Chemnitz erscheinen. Den sehr wertvollen Inhalt hatte Löschers Tochter Erika aus dem Nachlass ihres Vaters erarbeitet und die Publikation wurde durch die Kulturstiftung des Landratsamtes Stollberg sowie den Städten und Gemeinden des Kreises ermöglicht und gefördert.

Löscher hat sein geplantes Gesamtwerk nicht vollenden können. Er starb am 25. Dezember 1967 in Dresden im 80. Lebensjahr.

Zuletzt arbeitete er noch an seinem Hauptwerk, dem „Erzgebirgischen Bergrecht“ und 1959 ist der erste Band in der Reihe „Die Berggebräuche“ erschienen.

1958 war ihm in der DDR-Zeit auf Vorschlag des Kulturbundes für sein Gesamtwerk die Leibniz-Medaille verliehen worden.